

Handball-Verbandsliga



**Nicht zu bezwingen:** Kai Kleeschulte ließ die gegnerischen Angreifer verzweifeln.

Handball

Verbandsliga	
Rödinghausen - TG Hörste	40:31
SpVg. Steinhagen - TuS Bi.-Jöllenb. II	35:21
HSG Porta - Mennighüffen	21:26
TSG Harsewinkel - TSV Hahlen	29:33
HSG Gütersloh - TuS 09 Möllbergen	38:27
TV Verl - HSG Spradow	37:27
Lit Handball II - HSG Hüllhorst	28:27

1 Mennighüffen	8	8	0	0	235:172	16:	0
2 Lit Handball II	8	5	3	0	221:199	13:	3
3 Rödinghausen	8	5	1	2	242:213	11:	5
4 TSG Harsewinkel	8	5	1	2	208:197	11:	5
5 HSG Gütersloh	8	5	0	3	223:207	10:	6
6 TuS 09 Möllbergen	8	5	0	3	214:220	10:	6
7 TSV Hahlen	8	5	0	3	207:207	10:	6
8 SpVg. Steinhagen	8	4	1	3	237:216	9:	7
9 HSG Porta	8	3	1	4	195:203	7:	9
10 HSG Hüllhorst	8	2	0	6	224:236	4:	12
11 TV Verl	8	2	0	6	243:235	4:	12
12 TG Hörste	8	2	0	6	201:228	4:	12
13 TuS Bi.-Jöllenb. II	8	1	0	7	170:220	2:	14
14 HSG Spradow	8	0	1	7	174:221	1:	15

Nächste Spiele:  
TG Hörste - TV Verl  
HSG Gütersloh - TSG Harsewinkel (beide Freitag)

# Galaauftritt: HSG demontiert Gäste beim 38:27

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

**Gütersloh (gl).** Mit einem Galaauftritt demütigte Handball-Verbandsligist HSG Gütersloh am Samstag beim 38:27 (14:11)-Heimsieg den bisherigen Tabellendritten TuS Möllbergen. Die zweite Halbzeit gehörte zum Besten, was die Gütersloher seit drei Jahre zurückliegenden Oberligazeiten ihrem begeisterten Publikum geboten haben.

Oberligaabsteiger Möllbergen war mit viel Wurfkraft aus dem Rückraum, aber mit nur zwei Auswechselspielern gekommen und sollte von den in Bestbesetzung angetretenen Gastgebern müde gespielt werden.

Als den Gästen am Ende die Luft ausging, erhöhten die HSG-Spieler das Ergebnis auf eine zweistellige Differenz. Die Entscheidung fiel nach hart umkämpfter erster Halbzeit, in der die konzentrierten und von stabilen Strukturen in Abwehr und Angriff profitierenden Gütersloher bereits Vorteile verbuchten, direkt nach Wiederanpfiff.

Da hatte der erfahrene TuS-Trainer Bert Fuchs eine Mannde-

ckung gegen Marian Stockmann angeordnet. Der Linkshänder war mit sieben Treffern bis zur Pause auffälligster HSG-Angreifer. Doch lehrbuchmäßig nutzten die Gastgeber nun die Lücken und trafen nach sehenswerten Spielzügen durch Christian Bauer, Fabian Diekmann und zweimal Alex Hark. Nach nicht mal fünf Minuten nahm Fuchs die zweite Auszeit und ließ auch Stefan Feldmann kurz nehmen.

Weil aber Marian Stockmann mit seinem Bewacher machte, was er wollte und sich dabei auch bei angezeigtem Zeitspiel von der Mittellinie bis zum Kreis durchtunkte sowie immer wieder bei Freiwürfen traf, zog die HSG auf 22:13 (40.) davon. Die Halle jubelte. Allerdings häuften sich nun die Ballverluste, Möllbergen kam auf 22:16 (42.) und 24:19 (48.) heran. Doch die HSG legte immer wieder nach. So traf Fabian Diekmann siebenmal im zweiten Durchgang.

Sieggarant war jedoch Keeper Kai Kleeschulte. Ohne Garantie auf Vollständigkeit wurden 21 Paraden notiert, davon ein Siebenmeter, mehrere Würfe aus sechs Metern und ganz viele aus der zweiten Reihe. Überraschend.



**Nicht zu halten:** Der zwölfmal erfolgreiche Marian Stockmann war in Galaform und lief, wie hier, seiner Manndeckung einige Male einfach davon.

Bilder: Nieländer

Frauenhandball-Oberliga

## Dritter Sieg in Folge: Verlerinnen wie verwandelt

**Verl (zog).** Nach zwei vorangegangenen Siegen trat am Samstagmittag ein völlig verwandelter Verler Frauen-Oberligist vor eigenem Publikum auf. Selbstbewusst, kämpferisch, gefestigt und verstärkt durch die reaktivierten „Old Ladies“ Ulla Zelle (42) und Ilka Kleikemper (37). So gelang gegen den Dritten TV Schwitten mit 22:20 (12:12) der dritte Sieg in Serie.

Der war gegen einen guten Gegner hart umkämpft. Er war aber auch verdient und zeigte, dass die Handballerinnen von Karina Wimmelbucker in die Spur gefunden haben. „Ich wusste, dass wir den längeren Atem haben würden. Dabei waren mit Lauenstein, Zanghi und Hildebrandt drei Spielerinnen in der Woche richtig krank“, freute sich Wimmelbucker um so mehr über

die Unterstützung der Routinieren.

So hielt Ulla Zelle 60 Minuten lang die Abwehrmitte zusammen, während sich Katrin Hildebrandt ganz auf den Angriff konzentrieren konnte. Auch Ilka Kleikemper sorgte nach zweieinhalbjähriger Handballpause für Entlastung im linken Rückraum. „Sie sagen auch mal was in der Kabine, sie erhöhen die Qualität im Training und übernehmen das Aufwär-

men“, beschreibt Wimmelbucker die Aushilfstätigkeit ihrer ehemaligen Mitspielerinnen.

In der ersten Halbzeit führte Verl regelmäßig mit einem Tor und Schwitten glich aus. Nach dem 19:18 holte sich Torfrau Judith Esken bei ihrer ersten Einwechslung einen Siebenmeter (52.) und eine Minute später gleich noch einen. Dennoch lag in der 55. Minute

der Gast mit 20:19 vorne. Doch mit viel Leidenschaft und zwei klasse Aktionen von Tatjana Lauenstein zum 21:20 und Chiara Zanghi zum 22:20 hatte der TVV das bessere Ende für sich. **TV Verl:** Sandmann/Esken – Hayn, Bocean (2), Zanghi (6), Zelle, Hildebrandt (5), Blumenfeld (1), Lauenstein (2), Zimmermann (n. e.), Kleikemper, Guntermann (1), Polenz (5/2)

### Auf einen Blick

**Gütersloh – Möllbergen 38:27**

**HSG Gütersloh:** Kleeschulte/Winking – Schröder, Kuster, Stockmann (12), Schicht (2), Bauer (1), Kracht, Klinksiek, Diekmann (9/4), Kollenberg (3), Torbrügge (1), Hark (2), Feldmann (8)

**Zuschauer:** 100  
**Schiedsrichter:** Heidasch/Serafini (Hagen)  
**Zeitstrafen:** Torbrügge (25., 44.), Diekmann (25.), Schicht (50., 60.), Stockmann (54.), Bauer (57.) – 7 bei Möllbergen  
**Spielfilm:** 4:2 (7. Minute), 4:4 (39.), 7:8 (17.), 10:10 (24.), 14:11 (30.) – 16:12 (34.), 20:12 (38.), 23:17 (43.), 28:20 (51.), 34:23 (58.), 38:27 (60.)

**TV Verl – Spradow 37:27**

**TV Verl:** Schmidt/Schnatmeyer – Busche (6), Sonntag (3), Moukhtari, Zanghi, Hesse, Raudies (6), Braun (3), Fröbel (8/3), Fischeidick (1), Bode (2), Appelmann (3), Vogler (5)  
**Zuschauer:** 200  
**Schiedsrichter:** Hesel/Hesse  
**Zeitstrafen:** Busche (6.), Raudies (22.) – 4 bei Spradow  
**Spielfilm:** 3:3 (5. Minute), 6:5 (11.), 11:7 (20.), 14:9 (26.), 16:12 (30.) – 19:15 (37.), 25:18 (42.), 30:23 (49.), 37:27 (60.)

**Harsewinkel - Hahlen 29:33**

**TSG Harsewinkel:** Dähne/Pollmeier – Sewing (14/5), Stöckmann (5), Hilla (2), Bröskamp (2), Mühlbrandt (2), Stumpe (2), Ötting (2), M. Pelkmann, Frieling, P. Pelkmann, Brown  
**Zuschauer:** 150  
**Schiedsrichter:** Faul/Faul  
**Zeitstrafen:** Stöckmann (53:18) – Zwei bei Hahlen  
**Spielfilm:** 2:2 (5.), 6:7 (12.), 9:11 (20.), 12:13 (25.), 15:15 (30.) – 17:19 (36), 22:22 (42.), 23:28 (50.), 27:29 (53.), 29:33



**Grund zum Jubeln** hatten Ilka Kleikemper und der TV Verl.

Handball

Bezirksliga, St. 2

SpVg. Versmold - Telgte II	33:18
TG Herford - Hesselteich	25:25
Steinhagen II - TuS 97 III	27:22
Brockhagen II - Alt-Heepen II	25:24
Harsewinkel II - HSG Gütersloh II	22:26
TuS Spengle III - SG Sendenhorst	35:24
Neuenk.-Varensell - Rietberg-Mastholte	31:30

1 Alt-Heepen II	8	7	0	1	271:190	14:	2
2 TG Herford	8	5	1	2	212:192	11:	5
3 TuS 97 III	8	5	0	3	235:206	10:	6
4 Neuenk.-Varensell	8	5	0	3	207:201	10:	6
5 Steinhagen II	8	4	1	3	215:201	9:	7
6 Hesselteich	8	4	1	3	200:193	9:	7
7 SG Sendenhorst	8	4	0	4	242:234	8:	8
8 TuS Spengle III	8	4	0	4	229:227	8:	8
9 Brockhagen II	8	4	0	4	202:215	8:	8
10 HSG Gütersloh II	8	4	0	4	218:234	8:	8
11 SpVg. Versmold	8	3	1	4	207:202	7:	9
12 Rietberg-Mastholte	8	3	0	5	207:220	6:	10
13 Telgte II	8	2	0	6	179:215	4:	12
14 Harsewinkel II	8	0	0	8	163:257	0:	16

Frauen, Oberliga

Königsborner SV - TuRa Bergkamen	26:27
Ibbenbüren - HSV Minden-Nord	26:30
Arnsberg - DJK Coesfeld	31:25
TSV Hahlen - Teutonia Riemke	32:26
TV Verl - TV Schwitten	22:20
DJK Everswinkel - TuS Drolshagen	40:24
TuS Bi.-Jöllenbeck - ASC Dortmund	30:30
TSV Oerlinghausen - Menden-Lendr.	26:31

1 HSV Minden-Nord	10	10	0	0	325:239	20:	0
2 Menden-Lendr.	9	8	0	1	264:178	16:	2
3 TuRa Bergkamen	10	8	0	2	265:228	16:	4
4 Ibbenbüren	10	7	1	2	303:237	15:	5
5 ASC Dortmund	10	6	2	2	314:267	14:	6
6 DJK Everswinkel	10	6	1	3	284:252	13:	7
7 TV Schwitten	10	6	0	4	256:229	12:	8
8 Arnsberg	10	4	0	6	260:271	8:	12
9 DJK Coesfeld	10	3	2	5	264:296	8:	12
10 TV Verl	10	4	0	6	250:262	8:	12
11 TSV Hahlen	10	4	0	6	254:261	8:	12
12 TSV Oerlinghausen	10	3	2	5	247:281	8:	12
13 Königsborner SV	10	3	0	7	229:290	6:	14
14 TuS Bi.-Jöllenbeck	10	1	2	7	225:304	4:	16
15 TuS Drolshagen	9	1	0	8	199:269	2:	16
16 Teutonia Riemke	10	0	0	10	235:310	0:	20



**Zu wenig:** Neben Luca Sewing war TSG-Kreisläufer Max-Julian Stöckmann mit fünf Treffern der einzige gefährliche TSG-Angreifer. Rechts Hahlens achtfache Torschütze Thielking. Bild: Nieländer



**Starke Leistung:** Die weite Anreise von Freiburg-Student Leon Appelmann hat sich für den TV Verl gelohnt.

Bild: Nieländer

TSG Harsewinkel: Erste Heimniederlage

## 29:33 – Sewing allein reicht nicht

**Harsewinkel (hcr).** Die TSG Harsewinkel hat beim 29:33 (15:15) gegen den TSV Hahlen die erste Heimniederlage der Saison kassiert. Wenn Leistungsträger wie Johnny Dähne und Manuel Mühlbrandt unter ihrer Form bleiben und Renée Hilla, Florian Ötting oder Sven Bröskamp nicht in die Bresche springen, wird die Luft dünn beim heimischen Handball-Verbandsligisten.

Einzig Luca Sewing überzeugte. Nachdem Spielertrainer Mühlbrandt ihn unter der Woche in die Pflicht genommen hatte, reagierte der Linkshänder mit 14/5 Treffern bei ordentlicher Quote. Kreisläufer Max-Julian Stöckmann war neben Sewing noch der

auffälligste TSG-Akteur. Doch das genügte gegen diesen starken Gegner nicht.

Hahlen kam nach der Pause besser aus der Kabine, führte mit 17:15. Mittlerweile war auch TSV-Torjäger Henrik Thielking mit von der Partie. Bisher agierten die Gäste technisch hochwertig und spielerisch ausgereift, nun kamen Thielkings einfache Treffer aus der zweiten Reihe dazu. TSG-Spielertrainer Mühlbrandt, der sich selbst einen „gebrauchten Tag“ bescheinigte, weil er es immer wieder mit der Brechstange probierte, wollte das bei allem Ehrgeiz nicht gelingen: „Wir mussten für jedes Tor hart arbeiten und viel investieren. Hahlen ist eine abgezockte Mannschaft,

die haben das souverän runtergespielt.“

Mitte der zweiten Hälfte zogen die Gäste binnen sechs Minuten von 23:24 auf 23:28 davon. Luca Sewing wurde in Manndeckung genommen. Zudem vereitelte der zweite Gästeeper Florian Weng mehrere gute Würfe in den entscheidenden Situationen.

In Überzahl verkürzte die TSG auf 26:28. Das letzte Mittel der offensiven Abwehr entpuppte sich gegen diesen ausgebufften Kontrahenten aber nicht als adäquater Lösungsversuch. „In der Abwehr hat jeder alleine verteidigt, deshalb hatten wir kaum Zugriff. Vorne waren wir zu schwach. Dann reicht es nicht“, fasste Mühlbrandt zusammen.